

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1987

1. Personalia

Der Direktor wurde am 31. August von der Generalversammlung zum Präsidenten des Verbandes Österreichischer Archivare gewählt. Er wurde am 20. Oktober mit der Vertretung der Steiermark beim Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Hauptmann beauftragt. Er nahm vom 12.-15. Oktober als Gast am Deutschen Archivtag und am Tag der Landesgeschichte in Frankfurt am Main teil. Der Direktor und Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth nahmen am Tag der Erwachsenenbildung „Erlebnis Geschichte“ in St. Martin bei Graz teil. Der Direktor, Dr. Roth, Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Oberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer und Archivrat Dr. Gerald Gänser nahmen am 20. Österreichischen Archivtag und 17. Österreichischen Historikertag in Eisenstadt teil, wobei Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer und Dr. Gänser Referate hielten. Der Direktor, Dr. Roth und Dr. Spreitzhofer nahmen am 19. Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf vom 30. Juni bis 4. Juli in Graz teil. Dr. Roth, Dr. Spreitzhofer und Dr. Gänser nahmen vom 3.-4. Oktober an den Schlaininger Gesprächen teil, wobei die beiden letztgenannten Referate hielten. Dr. Roth nahm an der Buchpräsentation „Buda expugnata 1686 - Europa et Hungaria 1683-1718“, in Köszeg teil. Dr. Purkarthofer besuchte die Tagung „Steirische Kulturinitiativen stellen sich vor“ am 16. Mai in Graz-St. Martin. Dr. Spreitzhofer nahm an der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich teil. Oberarchivrat Dr. Josef Franz Desput nahm am Workshop „Österreichische Archivsperrren im Internationalen Vergleich“ in Wien am 7. September teil und weilte vom 15.-21. November zu Erhebungen im Außenministerium in Bonn. Archivrat Dr. Josef Riegler war vom 20.-22. und am 27. und 28. Oktober zur Gestaltung einer Erzherzog-Johann-Ausstellung in Bozen dienstfrei gestellt. Amtsrat Gernot Fournier besuchte die 9. Tagung für fachliche und technische Fragen in Archiven in Radein/Radenci. Assistentin Ingrid Hödl erhielt ab 7. 3. einen Karenzurlaub genehmigt und trat ab 1. Oktober ihren Dienst mit halber Wochendienstzeit wieder an. Walter Reithoffer wurde mit 1. Jänner zum provisorischen Revidenten ernannt. Er bestand

am 18. und 20. Mai die Prüfung für den Gehobenen Archivdienst mit Auszeichnung aus den beiden Fachgebieten und aus Österreichischen Verfassungsrecht und Behördenorganisation. Johann Lindner wurde mit 1. Jänner zum Kontrolleur auf einen Dienstposten des Archivfachdienstes ernannt. VB Gisela Deutsch trat mit 1. Dezember in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß sprach ihr die Landesregierung Dank und Anerkennung für ihre langjährigen und treuen Dienste aus. Das Dienstverhältnis von VB Edmund Brudniak wurde bis 31. Dezember verlängert. Der Bürolehrling Christian Binder wurde nach Ablauf der Behaltfrist mit 1. Jänner in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Aushebedienst zugewiesen. Er war vom 1. April bis 30. November zur Ableistung des Präsenzdienstes vom Dienst freigestellt. Helmut Jermann wurde ab 2. Feber in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Aushebedienst zugewiesen. Sein Dienstverhältnis wurde ab 2. August auf unbestimmte Zeit verlängert. VB Sylvia Bauer wurde mit 1. Feber in die Entlohnungsgruppe p4, angelernter Arbeiter, überstellt. VB Herta Sirk wurde mit 1. Juni in die Entlohnungsgruppe p4, angelernter Arbeiter, überstellt.

2. Neuerwerbungen

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner, Graz, widmete ein Konvolut mit rund 600 Archivalien betr. Maria Pachler-Koschak und Anton Graf Prokesch-Osten, darunter ein Autograph Ludwig van Beethovens, die Alte Galerie des Landesmuseums Joanneum überließ 8 Porträtfotos Familien Gleispach und Sauer, das Landesarchiv erhielt ferner Familiendokumente der Familie Pesendorfer 1862-1893 sowie zwei Porträtfotos. Hildegard Brunnlechner, Graz, schenkte 16 Kunstkarten „Das schöne Graz, Bilder aus der Hauptstadt Steiermarks nach Aquarellen von A. Brunnlechner“ sowie ein Foto „Arkadenhof Schloß Schwanberg“. Archivpfleger Oberschulrat Josef Jiricek, Ehrendachstein, übergab einen Ordner Unterlagen zur „Heimatkundlichen Stoffsammlung Friedberg“, Luise Klepsch-Kirchner, Weißkirchen, Aktien der Eisenbahnl. Zeltweg-Wolfsberg und Unterdrauburg-Wöllan, eine Haftpflichtpolizze 1924 und ein Vermögensanmeldungspapier 1919. Das Heimatmuseum Müzzuschlag übergab Lokalzeitungen, Werbebroschüren und Wahlwerbematerial für die zeitgeschichtliche Sammlung, Karl Platzer, Seibersdorf bei Hartberg, drei Alben Kriegspostkarten an Marie von Platzer 1914–1916 und OStR Dr. Oktavian Proske, Graz, Dokumente und Briefe von Emma Pöch aus Graz 1944/45 über den Bombenkrieg. Archivpfleger Bundesrat a. D. Prof. Dr. Josef Reichl, Fürstenfeld, widmete eine Pressedokumentation über die Städtefreundschaft Zug–Fürstenfeld und Judith Vonmetz, Innsbruck, Abstammungsnachweise der Familie Manoussis sowie die Manuskripte „Die Geheimehe des Kronprinzen Rudolf“, „Robert Emil Pachmann“ und „Das Testament der Erzherzogin

Maria Antonietta“. Rudine Wurm, Graz, schenkte den Nachlaß Alois Hammer im Umfang von 30 Schubern, 3 Laufmeter Handbibliothek und Karteien. Die Baudirektion Böhler, Kapfenberg, widmete ihr Archiv 1938-1960 im Umfang von 9,6 Laufmetern. Medizinalrat Dr. Agnes Derbolav, Wien, übergab den Nachlaß des Univ.-Doz. Dr. Karl Sapper.

b) durch Deponierung:

Marianne Gräfin Bruselle-Schaubeck und Marie Sophie Liebe-Kreutzner deponierten unter Vorbehalt der Erteilung der Benützungserlaubnis das Familienarchiv Wickenburg und einzelne Nachträge zum Familienarchiv Bruselle, alles 18.–20. Jahrhundert, im Gesamtumfang von rund 140 Faszikeln, 35 Schachteln, 50 Bänden, 4 Rollen Pläne und drei Säcke teils beschädigter Einzelstücke. Die Österr. Hochschülerschaft an der Technischen Universität Graz hinterlegte 4 Laufmeter Akten, Protokolle und Pressedokumentationen.

c) durch Ablieferung:

Das Landesgericht für zivile Rechtssachen Graz übergab S + Sa-Akten 1976, das Vermessungsamt Graz 48 Laufmeter Grundbesitzbögen, das Bezirksgericht Fehring das Register A 1944–1950 und die Z-Register 1925–1927, 1936–1937 und 1939–1947, das Bezirksgericht Feldbach das Register 3P 1944–1947, das Bezirksgericht Fürstenfeld Jv-Akten 1945–1948 und die Jv-Register 1935–1939 und 1945–1949 sowie das Gefangenenbuch 1941–1942, das Bezirksgericht Kindberg das A-Register 1931–1935, die P-Register 1920–1935 und die Z-Akten 1950, 1953 und 1955, das Bezirksgericht Kirchbach das A-Register 1926–1950, das P-Register 1924–1950 und das A-Namensverzeichnis 1921–1924, das Bezirksgericht Liezen das Z-Register 1953–1955 und das Bezirksgericht St. Gallen die Z-Akten 1955, das P-Register 1898–1923, den P-Index 1870–1930, einen Band Weissenbach, das UV Namensverzeichnis 1898–1930 und das UV Register 1910–1974. Der Landesschulrat lieferte 118 Laufmeter Akten ab, im einzelnen waren dies die Gruppen I 1970–71, II 1970–76, IV 1970–76, V 1970–73, VI 1970, VIIa, VIII 1970–73, IX 1970–73, X 1970–73 und die Fernschreibbücher 1981–83.

d) durch Kauf:

Ein Urbar und Kirchenraittungen der Kirche Allerheiligen bei Wildon 1661–1691, Rektifikationsurbar der Kirchengült Allerheiligen bei Wildon, sechs Verkündbücher der Pfarre Allerheiligen bei Wildon, ein Verkündbuch der Pfarre St. Peter am Kammersberg, ein Foto „Winterhilfe der Stadtgemeinde Leibnitz 1935–36“, 27 Andachts- und Gebetsbilder mit steirischen Ortsansichten, ein Druck „Flüchtlingslager Wagna bei Leibnitz“ 1915, ein Schreiben der I. Ö. Regierung an den Abt von Neuberg in Steuerangelegenheiten vom 7. 12. 1569, Graz, und zwei Farblithographien Mariazell und Admont. Angekauft wurden ferner 4 Rollen Mikrofilme von Akten des deutschen Konsulates in Graz in der 1. Republik aus dem Auswärtigen Amt in Bonn.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Die Ordnungsarbeiten waren teilweise durch die Erfordernisse der Teilübersiedlungen bestimmt.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Die Arbeiten für das Register zum Verzeichnis der Urbare, urbanen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark wurden unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz Pichler weitergeführt. Dazu ordnete Revident Walter Reithoffer letzte Nachträge in das Namen- und in das Sachregister ein und führte die Vorordnung für das Sachregister durch, ferner führte er, unterstützt von Oberrevident Horst Dieter Hafner, die Grobordnung der Orts- und Personennamen fort und erstellte einige Teilmanuskripte als Arbeitsgrundlage für die Festlegung der endgültigen Manuskriptgestaltung. Oberarchivrat Dr. Walter Brunner ordnete 8 Neuzugänge und fügte die Sammlung Pöck ein, ferner setzte er die Ordnungsarbeit am Marktarchiv Neumarkt fort und reihte 22 Bände Xeroxkopien ein. Archivrat Dr. Josef Riegler setzte die Ordnung des Archivs der Marktgemeinde Aflenz fort und ordnete Nachträge in verschiedene Spezialarchive ein. Archivrat Dr. Günther Katzmann ordnete die Archive Pfarre Allerheiligen bei Wildon 1661–1938, Pfarre Wettmannstetten, Familie Racknitz 1730–1970, Familie Videtisch, 1826, Familie Pschunder 1924–1949 und ordnete Nachträge in weitere Archive ein. Dr. Dorothea Wiesenberger begann die Ordnung des Archivs der Familie Stürgh, Oberrevident Hafner schloß die Ordnung der steirischen Plänesammlung ab und ordnete die Postkartensammlung um, ferner fügte er in diese Neuzugänge ein. In Zusammenarbeit mit ihm nahm Revident Reithoffer die Aufnahme, Verzeichnung und Ordnung von neu identifizierten Gebäude- und Situationsplänen für die Sammlung „Pläne Graz“ vor. Ferner setzte er die Aufnahme der Lamprecht-Nachlaßbibliothek fort. Fachinspektor Karl Heinz Würger fügte Gemeindegewappendiplome in die Diplomreihe ein, er bestimmte und verzeichnete Kleinbildnegative und Farbbildkleindias. Oberoffizial Rudolf Heilinger verzeichnete den Nachlaß Lamprecht, setzte die Aufarbeitung des Zuwachses Landesmusikdirektion fort und legte dazu ein Verzeichnis an. Des weiteren führte er die Vorordnung und Einschubung des Nachlasses Dipl.-Ing. Jaritz weiter. Er übernahm von H. D. Hafner die Betreuung der Urkunden und Verträge des Landes Steiermark und führte das zugehörige Behelfbuch. Mit Unterstützung durch VB Werner Gößl führte er umfangreiche Umstellungsarbeiten durch. Gößl war auch mit der Durchnummerierung und Stempelung der Ansichtskartensammlung befaßt. Heilinger hatte zudem zahlreiche Beschriftungen, besonders auch der Ortsbildersammlungen und der Neuerwerbungen durchzuführen, sowie ca. 118 Laufmeter Akten des Landesschulrates zu übernehmen.

Archivabteilungen Bürgergasse:

Dr. Purkarthofer ordnete den Josefinischen Kataster der Werbbezirke Kirchberg an der Raab, Kornberg und Riegersburg und registrierte 8 Wappendiplome. Er legte ein Verzeichnis der Exponate der Ausstellung „Die Steiermark – Vom Bollwerk zur Brücke“ in der Ostarrichi-Gedenkstätte in Neuhofen an der Ybbs an und reichte Kopienbände in die Handschriftenreihe ein. Ihm oblag die Koordinierung der Restaurierungsaufträge des Archivs an die Restaurierwerkstätte. Dr. Gänser übernahm, ordnete und verzeichnete das Archiv der Baudirektion Böhler Kapfenberg. Dr. Desput führte gemeinsam mit Dr. Gänser die Ersterschließung der Neuübernahmen aus den Gerichtsregistra-turen LG f. Strafsachen, BGG Liezen, Kindberg und Fürstenfeld durch. Fachinspektor Adolf Hengstschläger ordnete Verlaßakten 1890–1905 des BG Fürstenfeld. Kontrollor Hans Lindner und Offizial Anton Handl ordneten die Neuzugänge des Landesgerichtes für Strafsachen Graz (42 Faszikel) und des Vermes-sungsamtes Graz (288 Ordner), 151 Bände und 3 Faszikel des Bestandes Bezirksgericht Voitsberg sowie 147 Bände und 30 Faszikel des Bezirksgerichtes Eibiswald und beschrifteten 1092 Faszikel neu. Durch sie wurden außerordent-lich umfangreiche Umstellungsarbeiten durchgeführt, wobei auch das Außen-depot Palais Attem neu zu integrieren war. Es galt ferner, die auf den Fußböden gestapelten Archivalien in die freigemachten Stellagen zu übertragen. Für diese Arbeiten wurden 5413 Laufmeter Archivalien übersiedelt. Mit der orga-nisatorischen Leitung der Räumung des Kellers des Palais Attems war Dr. Gänser beauftragt. Handl legte zudem ein Verzeichnis der vom Archiv über-nommenen Exponate der Landesausstellung 1986 an. In der zeitgeschichtli-chen Sammlung ordneten Dr. Desput und Dr. Gänser Plakate, während W. Reithoffer mit Dr. Desput die Neuaufstellung und detaillierte Erschließung der übersiedelten Bestände begann. Im Bundeslandarchiv ordnete Fachinspektor Adolf Hengstschläger 105 Faszikel und 1739 Einzelakten der Ämter der Lan-desregierung in die Bestände ein und gliederte 15 Faszikel Nachträge in die betreffenden Bestände wieder ein. Unterstützt von VB Kloiber und VB Bauer führte er im Zuge der Neugliederung notwendig gewordene Umstellungen im Ausmaß von 847 Laufmetern Archivalien durch.

4. Revisionen

Dr. Purkarthofer revidierte Teile der I. Ö. Urkundenreihe. Dr. Gänser revidierte mehrere Faszikel der I. Ö. Behörden, half bei der Revision der Plänesammlung und revidierte die Buchstaben A und teilweise B zu den Josefinischen und den Franziszeischen Katastern. Ferner führte er Teilrevisionen im Zusammenhang mit der Räumung des Depots Palais Attems durch. Dr. Desput revidierte Aktengruppen im Depot „Alter Keller“. Lindner und Handl revidierten 5 Faszikel Patente und Kurrenden, 16 Faszikel Bezirksgerichtsak-ten, 10 Akten der I. Ö. Behörden und 2 Faszikel Statthaltereiakten. VB Cornelia

Olsacher revidierte und foliierte die zur Vorlage gelangenden Archivalien in der Bürgergasse.

5. Restaurierungen

Die Restaurierwerkstätte (VB Karl Trobas, ab 1. Oktober auch Assistentin Ingrid Hödl) wurde im Juli in ihr neues provisorisches Domizil im Archivgebäude Karmeliterplatz übersiedelt. Vorbereitung und Inbetriebnahme erforderten einen größeren Zeitaufwand. Restauriert wurden zwei Bücher und 204 Archivalien des Landrechtes. Im Schwerpunkt der Versuche und Untersuchungen stand die Anwendbarkeit der Elektrolyse im Zusammenhang mit den Problemen des Tintenfraßes und der Entfernung von Schmutz, wobei die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität fortgesetzt wurde. Der Forschungsabteilung der Feldmühle AG haben wir für Untersuchungen zum Nachweis des elektrolytischen Entzuges der Schwermetallionen und des Säurerestes an Eisengallustinten zu danken. VB Olsacher war in der Abteilung Bürgergasse mit Klebearbeiten an Einzelblättern und Amtsbuchseiten befaßt.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Zentralregistratur (Leiter Fachoberinspektor Johann Heidinger, Vertreter Oberkontrollor Josef Pernegg, VB Gisela Deutsch, VB Viola Kokol, VB Edmund Brudniak, VB Christian Binder) wurden für verschiedene Dienststellen des Landes, des Magistrates Graz, die Sicherheitsdirektion und für die wissenschaftliche Benützung 14.081 Akten ausgehoben und eingelegt.

Während der krankheitsbedingten Abwesenheit von FOI Heidinger wurde die Abteilung von OKontr. Pernegg geführt.

Von den Dienststellen des Landes und der Sicherheitsdirektion wurden übernommen und eingeordnet: 2753 Faszikel, 204 Protokollbücher, 20 Karteikästen, 122 große Kartons bzw. Pakete, 208 Bene-Ordner und 32 Säcke. Das sind rund 562 Laufmeter und damit um 62 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen: Von der Landtagspräsidialkanzlei 43 Faszikel und 208 Ordner, von der LAD/Präs 1 Paket, von der Landesbaudirektion 67 Faszikel und 1 Paket, von der Landesbuchhaltung Abt. II 77 Großpakete, vom Landesrechnungshof 5 Pakete und 4 Kartons, von der Rechtsabteilung 1 32 Säcke, von der Rechtsabteilung 3 538 Faszikel, von der Rechtsabteilung 4 122 Faszikel, von der Rechtsabteilung 6 17 Faszikel, von der Rechtsabteilung 9 33 Faszikel, von der Rechtsabteilung 10 11 Faszikel, von der Rechtsabteilung 14 230 Faszikel, von der Bezirkshauptmannschaft Bruck 972 Faszikel, 32 Protokollbücher, 20 Kästen und 34 Schachteln, der Bezirkshauptmannschaft Hartberg 600 Faszikel und 172 Protokollbücher sowie von der Sicherheitsdirektion 20 Faszikel. Von den mikroverfilmten Akten der Rechtsabteilung 2 wurden 100 Faszikel neu geordnet, beschrieben und faszikulierte.

213 Laufmeter Akten und Protokollbücher der Bezirkshauptmannschaft Feldbach und der Polit. Expositur Bad Aussee mußten aus ungeeigneten Räumen des unausgebauten Gebäudeteiles aus Sicherheitsgründen in die neu adaptierten Räume übertragen werden.

Die interne Baukontrolle und Gebäudeaufsicht sowie die Betreuung der technischen Anlagen wurden von OKontr. Pernegg wahrgenommen.

Am 26. Februar wurde der offizielle Betrieb im neuen Haus aufgenommen. Verschiedene Baumaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Hoffmann 527 Faszikel hauptsächlich des Jahrganges 1953 des Amtes der Steierm. Landesregierung. Ausgeschieden wurden 401 Faszikel. Die Neuaktenabteilung skartierte verschiedene Aktenbestände, wodurch 200 Laufmeter Raumgewinn erzielt werden konnte. Dr. Gänser führte die Teilskartierung des Zeitschriftenmaterials des Archivs Böhler durch. Dr. Desput und Dr. Gänser skartierten, u.a. vor Ort, verschiedene Gerichtsarchivalien. Insgesamt konnten 18.902 kg Altpapier der Einstampfung unter Aufsicht von FOI Heidinger zugeführt werden. Dr. Purkarthofer erläuterte Dr. Knoflatscher vom Südtiroler Landesarchiv in Bozen die Kassationsprinzipien des Steiermärkischen Landesarchivs.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Fachinspektor Walter Schreiner und VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 624 Protokollnummern mit 3020 Eintragungen, wozu alle für die Indizierung, Reinschrift und Aktenversendungen nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, Kontrolle der Zeitkarten, Urlaubsevidenzen, Krankenscheinausstellungen, Krank- und Gesundmeldungen kamen. Die Kanzlei führte ferner das Teilhauptbuch und die Archivkasse mit monatlicher Abrechnung aller Aus- und Eingänge. Es waren dazu an Einnahmen S 1.131.853,18 und an Ausgaben S 1.033.628,36 mit 851 Buchungsvorgängen zu bearbeiten. Ferner hatte das Sekretariat umfangreichere Manuskriptreinschriften für die „Veröffentlichungen“ und andere wissenschaftliche Publikationen durchzuführen.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Die Beamten des Höheren Dienstes waren sowohl am alternierenden Mittagsdienst für Benutzer wie an verschiedenen durch die Übersiedlungen bedingten Vertretungen beteiligt.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänser, Vertreter Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer, Benützeraufsicht VB Cornelia Olsacher, Aushebedienst Adolf Hengstschläger, Johann Lindner, Anton Handl und Helmut Jermann) wurden 3695 Besuche gezählt, für die 83.160 Archivalienbewegungen notwendig waren. Im Bundeslandarchiv wurden 3900 Archivalienbewegungen für die Benützung durchgeführt. Von den Besuchern kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3202, aus anderen Bundesländern 143, aus Jugoslawien 86, aus den Niederlanden 117, aus der BRD 100, aus den USA 18, aus der Schweiz 7, aus Italien 5, aus Frankreich 4 und aus Ungarn 3. Je ein Besucher kam aus der CSSR, aus Finnland und aus Belgien. 29 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 24 an Diplomarbeiten und 39 an Seminararbeiten.

In der Hamerlinggasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Vertreter Dr. Desput und Dr. Katzmann, Benützeraufsicht Horst Dieter Hafner, Vertreter Walter Reithoffer, Aushebedienst Karl Heinz Würger, Rudolf Heilinger und Werner Gößl) wurden 3066 Besuche gezählt, für die 82.864 Archivalienbewegungen notwendig waren. Von den Besuchern kamen 2820 aus Graz und der übrigen Steiermark, 81 aus anderen Bundesländern, 106 aus Jugoslawien, 27 aus der BRD, 13 aus der Schweiz, 8 aus Kanada, je 4 aus Italien und den USA, 2 aus Großbritannien und einer aus den Niederlanden. 35 Besucher arbeiteten an Dissertationen und 11 an Diplomarbeiten.

Das ergibt für die Historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtansprache von 6761 Besuchen und 169.924 Archivalienbewegungen.

10. Gutachten und Nachforschungen

Neben telefonischen Anfragebeantwortungen waren im Berichtsjahr wieder umfangreiche Erhebungen, Untersuchungen und Forschungen für zahlreiche Anfragen von Forschern, Einrichtungen und Dienststellen des In- und Auslandes durchzuführen.

Dabei handelte es sich meist um allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, archivwissenschaftliche Bestandsanalysen, siedlungskundliche Fragestellungen, Raumplanungsunterlagen, Marktrechte, Zeitgeschichte, Servituts- und Grundbuchsachen, ferner um genealogische, biographische und bibliographische Anliegen. Größeren wissenschaftlichen Unternehmen, Editionen etc. halfen weitere Auskünfte, viele davon gingen in das Ausland.

Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Roth (21), Dr. Purkarthofer (134), Dr. Brunner (21), Dr. Spreitzhofer (69), Dr. Desput (81), Dr. Gänser (60), Dr. Riegler (57), Dr. Katzmann (29), Dr. Wiesenberger (2), Olsacher (27), Hengstschläger, Lindner und Handl (118).

Für vorgesetzte Stellen wurden zahlreiche ortsgeschichtliche Abrisse verfaßt, was einen größeren Arbeitsaufwand erforderte.

Zahlreiche Inanspruchnahmen galten Wappeningenheiten (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer), sie waren schriftlich oder in eingehenden Besprechungen zu bearbeiten. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 19 Gemeinden beraten, wozu 29 Wappenentwürfe, davon 2 vom Direktor und einer von Dr. Gänser, für 11 Gemeinden neu erarbeitet wurden. Wappeningenheiten wurden für folgende Gemeinden beraten, wobei bei den kursiv gedruckten zehn Gemeinden das Verfahren zum Abschluß kam und die Wappenverleihungsurkunde ausgestellt wurde: Albersdorf-Präbuch, Edelsbach bei Feldbach, *Greinbach, Höf-Präbuch, Kaindorf, Kleinschlag, Kleinsölk, Krottendorf-Gaisfeld*, Langegg bei Graz, Loipersdorf, Merkendorf, Naas, Palfau, *Pichl-Preunegg, Raaba, St. Jakob im Walde*, St. Johann am Tauern, St. Magdalena am Lemberg, St. Margarethen an der Raab, *St. Oswald ob Eibiswald*, St. Ruprecht an der Raab, *Thal* und Unterbergla.

Die im Jahre 1987 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

11. Ausstellungen und Führungen

Das Landesarchiv wirkte wiederum durch Mitarbeit, Beratung und Leihgaben an zahlreichen Ausstellungen mit.

Zunächst galt es, Archivalien der Landesausstellung 1986 rückzureihen (Dr. Gänser) und die in die Verwaltung des Archivs übernommenen graphischen Exponate dieser Ausstellung zu verzeichnen (Handl). Für die Landesausstellung 1987 in Riegersburg bearbeiteten Dr. Brunner und Dr. Gänser Abschnitte. Für das Österreichische Kulturhistorische Museum Eisenstadt erarbeitete Dr. Purkarthofer die Auswahl steirischer Exponate. Die Ausstellung „Erzherzog Johann – Förderer der Landwirtschaft“ im Rahmen der 10. Alpenländischen Landwirtschaftsschau in Bozen wurde von Dr. Riegler selbstständig wissenschaftlich bearbeitet. Für die Vorbereitung der Ausstellung der Stadt Graz 1988 „Graz 1938 – Illusionen, Ängste, Wirklichkeiten“ stellte Dr. Desput Exponate bereit. Entlehnungen für folgende Ausstellungen bzw. Museen bearbeitete Dr. Roth:

Steirische Landesausstellung 1987 in Riegersburg

Oberösterreichische Landesausstellung 1987 in Steyr

Grazer Stadtmuseum

„Vom Leben auf der Alm“ im Landschaftsmuseum Trautenfels

Eröffnungsausstellung des Niederösterreichischen Landesmuseums

Leobener Stadtmuseum

„Bruck an der Mur – Von den Anfängen bis zur Gegenwart“, Bruck

Dr. Purkarthofer hielt Einführungsvorträge in das Archivwesen für Bibliothekare der beiden Grazer Universitäten, für Kunstgeschichtestudenten und Einführungsvorträge in das Archiv mit Vorlage ausgewählter Beispiele für zwei steirische Pflichtschulen. Dr. Spreitzhofer gab mehrere Einführungen in

das Archiv für Studentengruppen und mehrere Schulklassen. Dr. Desput hielt einen Einführungsvortrag für ein Proseminar aus Neuerer Geschichte. Dr. Katzmann hielt einen Führungsvortrag in das Archiv an Hand vorbereiteter Archivalien.

12. Kopierstellen

Die Reprostellen Hamerlinggasse (Leiter Dr. Riegler, Fotolabor Würger und Heilinger, Ablichtungen VB Anna Deutschmann, bei Abwesenheit vorwiegend Heilinger und VB Permadinger) und Bürgergasse (VB Kloiber, VB Jermann) stellten 91.885 Ablichtungen her. Das Fotolabor stellte 1787 Kleinbildnegative und 537 Farbdias positive her.

Aus technischen Gründen nicht im Landesarchiv ausführbare Aufträge wurden an Fachfirmen vergeben. Die auf Grund der Reproduktionsrichtlinien des Landesarchivs diesem verbleibenden SW-Negative und Dias positive wurden inventarisiert und eingeordnet. Die Kleinbilddias positive wurden durch Würger und Heilinger gerahmt. Für die Archivierung der Kleinbilddias positive wurden weitere Kunze-Journalboxen angekauft.

13. Archivschutz

In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth zweimal über „Das Gemeindearchiv“. Der diesjährige Archivpflegertag wurde am 29. 10. durch Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth in der Wartingerstube des Landesarchivs eröffnet. Es referierte als Gast Univ.-Prof. Dr. Paul Roth über „Glas und Kohle“ als Thema der nächsten Landesausstellung. Dr. Desput sprach über „Archiv und Zeitgeschichte“ und der Direktor informierte über Ordnungsprinzipien für Archive. Über Einladung durch den Landeshauptmannstellvertreter konnten Kontaktnahme und Aussprachen bei einem Arbeitessen intensiviert werden. Die allgemeine abschließende Diskussion war sehr ergiebig.

Dem Archivschutz galten Besichtigung und Beratung des Stadtarchivs Eisenerz durch Dr. Gänser, des Archivs der RA der GKB Graz sowie des Archivs der Bergdirektion Köflach durch Dr. Gänser sowie die Übernahme des Baudirektionsarchivs Böhler. Dr. Gänser war ferner mit verschiedenen statistischen archivtechnischen Untersuchungen befaßt.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in den Archivabteilungen Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 587 Nummern mit 670 Einheiten, davon 283

durch Kauf, 227 durch Geschenk oder Widmung, 51 durch Tausch, 56 Belegexemplare, 18 durch Ersatz- oder Ergänzungskopierung und durch 15 Einreichungen aus anderen Beständen. 85 Entlehnungen außer Haus wurden genehmigt. Mit der Amtsbibliothek und der Bibliothek Hamerlinggasse wurden einige Bestände und Reihen vereinheitlicht. 35 Bände Zeitschriften und Bücher wurden neu gebunden.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Reithofer) wurde um 35 Neuzugänge vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Amtsrat Gernot Fournier) wurden von Benutzern 33 Werke in Anspruch genommen, davon einige Bände mehrmals. Der Großteil dieser Bestände mußte abgelichtet werden, vor allem waren es die Jahrgänge des „Volksblattes für Syrmien“, was gleichzeitig eine Sicherheitskopierung bedeutet.

b) Amtsbibliothek (Fournier):

Durch Ablieferungen der Zentralkanzlei, der Präsidialabteilung, des Landespressedienstes, der Landesbaudirektion, der Rechtsabteilung 4 sowie der Bezirkshauptmannschaften Feldbach und Judenburg übernahm die Bibliothek 680 Bände, Broschüren, Ordner, Akten und loses Material, was einen Zuwachs von 43 Laufmetern ausmachte. Daneben waren Zeitungen zu übernehmen, die erst überprüft und geordnet werden mußten. Daneben waren die Periodika einzureihen und aufzustellen. Bedingt durch die Neugliederung kam es zu größeren Übersiedlungen, deretwegen auch Teile der Amtsbibliothek verlagert werden mußten. Ein Teil konnte in durch den Auszug der Neukostenabteilung freigewordene Räume verlagert werden, ein Restbestand wurde provisorisch gestapelt. Erst nach gründlicher Skartierung beschädigter und nicht benötigter Doppel- und Dreifachstücke wird dieser Teil untergebracht werden und die Neuordnung vorangetrieben werden können. In Archivschachteln neu aufgestellt wurden bereits ein Großteil der Verwaltungshoferkenntnisse. Ebenso konnte ein erster Teil der Zeitungsbestände chronologisch gereiht und aufgestellt werden.

Zur Erledigung amtlicher und privater Anfragen wurden im Benutzerraum für Parteien 894 Stücke aus der Amtsbibliothek vorgelegt. Auf Grund telefonischer Anfragen verschiedener Dienststellen waren 837 Aushebungen zu tätigen, weitere 958 Aushebungen waren für interne Anfragen im Hause durchzuführen. Insgesamt betrug die Zahl der Aushebungen 2689 Bücher, Statistiken und VGHE.

15. Veröffentlichungen und Vorträge

Die Vorbereitungsarbeiten für den Band 15 der „Veröffentlichungen des Steiermärksichen Landesarchives“ wurden durch Dr. Spreitzhofer fortgesetzt. Er schloß den ersten Teil der verfassungsgeschichtlichen Einleitung (bis 1747)

im Manuskript nach mehrmaligen Einarbeitungen von Nachträgen und thematischen Ergänzungen seitens slowenischer und italienischer Mitarbeiter ab und bearbeitete die übrigen Textteile in der deutschen Fassung redaktionell und zum Teil inhaltlich. Die Vorbereitung des Bandes 17 dieser Veröffentlichungen wurden redaktionell von Dr. Gänser, teilweise unter Mitarbeit des Direktors, weitgehend bis zur Druckreife gebracht.

Herausgegeben wurde die Folge 37 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ mit dem Tätigkeitsbericht für 1986 sowie sechs wissenschaftlichen Beiträgen. Die Archivare traten wieder mit zahlreichen Fachvorträgen in den Dienst der Verbreitung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse. Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs 1987 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Zur Eehäufigkeit bei den steirischen Erzbergknappen, in: Festschrift Othmar Pickl zum 60. Geburtstag, 479–481.
2. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landsarchivs für das Jahr 1986, in MStLA 37, 7–31.

Vorträge:

Vortrag bei der Eröffnung der Neuaktenabteilung des Steierm. Landesarchivs – Der Wandel der Funktionen der Archive vom Fürstenstaat zur Demokratie und das Steiermärkische Landesarchiv. Historische Gesellschaften Kroatiens, Zagreb – Ursachen der Bauernaufstände in der Steiermark. Raiffeisenhof Graz – Ordnungsprinzipien. Archivpflegertag Graz – St. Jakob und sein Wappen. Wappenverleihungsfeier in St. Jakob im Walde – Die Stellung der Archive in der steirischen Geschichte. ORF Regional.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Die Historische Steiermark im 17. Jahrhundert. Aspekte und Strukturen – Schwerpunkte, Anliegen und Desiderata der Forschung, in: Türkenkriege und Kleinlandschaft II = Wissenschaftl. Arbeiten aus dem Burgenland 73, Eisenstadt 1986 (erschienen 1987) 363–384.
2. Zur Funktion sowie zur Besitzgeschichte der verpfändeten landesfürstlichen Burg Rabenstein im Lavanttal vornehmlich im 16. Jahrhundert. Eine vergleichende kulturhistorische Betrachtung, in: Geschichte und ihre Quellen – FS Friedrich Hausmann zum 70. Geburtstag. Graz, 345–366, 1 Abb.
3. Die Steiermark und ihre Nachbarn im pannonischen Raum – zum Befund des kulturellen Alltags, in: 16. Internat. Kulturhistor. Symposium Mogsersdorf 1984, Eisenstadt 1987, 199–214.
4. Die „Hexe“ Veronika. Liebeszauber, Adelspolitik und „Renaissance“-Menschen im steirischen frühen 15. Jahrhundert, in: MStLA 37, 57–69.

Vortrag:

Das Gemeindearchiv. In der Gemeindeverwaltungsschule in Semriach (zwei Termine).

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Die im Jahre 1986 verliehenen steirischen Gemeindewappen, in: MStLA 37, 33–40.
2. Kaiserwald, Gjaidhof zu Dobl und Tobelbad. Von Forst und Bauernwald, Forstamt und Bad, in: ZHVSt 78, 87–120.
3. Die Beschreibung und Deutung unseres Gemeindewappens, in: Gemeinde Raaba.

Vorträge:

Der Wandel im Siedlungsbild der Oststeiermark zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit (mit Dr. Spreitzhofer). Österr. Historikertag in Eisenstadt – Höf-Präbich, Wappenverleihung: Geier und Windhund im früh besiedelten Gebiet an der Ungarnstraße – St. Oswald ob Eibiswald, Wappenverleihung: Das Salbgefäß des hl. Oswald, aus der Geschichte des Heiligen und der Gemeinde – Ortsnamen des Gebietes Arnfels, in Arnfels.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Geschichte von St. Marein bei Neumarkt, 403 Seiten.
2. Steirische Sagen von Hexen und Zauberei, 268 Seiten.
3. Hexen und Zauberei in der Volksüberlieferung des oberen Murtales, in: H. Valentinitz (Hrsg.), Hexen und Zauberer, Katalog der Landesausstellung 1987 Riegersburg, 355–364.
4. Aberglaube jetzt und einst, in: Hexen und Zauberer, Antwort auf viele Fragen. Begleitinformation für junge Menschen. Landesausstellung 1987 Riegersburg, 7–8.
5. Vom Aberglauben zum Zauberei- und Hexenprozeß (wie unter Nr. 4), 11–13.
6. Was uns die Sagen über Hexen und Zauberei erzählen (wie Nr. 4), 14–16.
7. Die Riegersburg (wie Nr. 4), 34–36.
8. Wetterhexe von Murau, in: Kleine Zeitung, 1. 5., 16.
9. Die Werwölfe zerrissen Menschen und Tiere, in: Kleine Zeitung, 30. 4., 32.
10. Hagel war stärker als Zauber-Jokl, in: Kleine Zeitung, 1. 5., 16.
11. Die Armenseelenstanzl von Obdach. Eine Wahrsagerin und Geisterseherin des 19. Jahrhunderts, in: Bll. f. Heimatkunde 61, 2–11.
12. Hexen- und Zaubereiprozesse im Bezirk Murau, in: ZHVSt 78, 193–222.
13. Die Besitzer von Rabenstein vom 14.–19. Jahrhundert, in: MStBV 18, 15–32.
14. Die Herrschaft Rabenstein, in: MStBV 18, 33–44.
15. Aus der Geschichte Semriachs. Von den Anfängen bis in das 19. Jahrhundert, in: Semriach. Hg. von der Marktgemeinde Semriach anlässlich der 750-Jahr-Feier, 17–197.

16. Grundherren und Untertanen in der Gemeinde Großklein, in: 200 Jahre Pfarre Klein 1787–1987, 26–36.
17. Der Grazer Kalvarienberg, 28 Seiten.
18. Aus der Geschichte des Schlosses Oberthal, 2. und 3. Folge, in: Neue Thaler Zeitung, Folge 3 und 4, jeweils 1–2.

Vorträge:

Was von den Hexenprozessen blieb. ORF 3. 3. – Volksaberglaube und Sagen von Hexen und Zauberei. Urania 7. 4. – Hexen und Zauberer. Aberglaube und Verfolgung in der Steiermark. Kath. Bildungswerk und Geschichtsverein Hartberg, 28. 4. – Hexen und Zauberer. Aberglaube und Verfolgung in der Steiermark. Kath. Bildungswerk Thal, 22. 5. – Hexen und Zauberei im Volksaberglauben der Steiermark. Raiffeisenhof am 25. 5. – 750 Jahre Semriach. Festvortrag am 3. 7. – Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung an die Ortsgemeinde Thal am 11. 7. – Hexen und Zauberei. Aberglaube oder Wahrheit. Nestelbacher Kulturtag, 24. 10. – Die Besiedlung der Steiermark. Schloß Trautenfels am 27. 11.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Mißhandelte Alpenlawen. Bemerkungen zu einer namenkundlichen Neuerscheinung, in: ZHVSt 78, 297–306.
2. Die Eisenbahn in Graz, in: Graz – Geschichtsbilder einer Stadt, Hgg. Erich Edegger, 73–78.
3. 17 Stichwortartikel und Mitarbeit am Kalendarium, in: Österreich 1790–1848. Das Tagebuch einer Epoche, Hgg. Peter Csendes, Wien.
4. 6 Folgen der Serie „Straßennamen erzählen“, in: Neues aus Graz-Schutzengel, Jg. 24, Nr. 1–6.

Vorträge:

Waldbauerntum und ländliches Gewerbe, Raiffeisenhof Graz, 21. 4. – Fachgespräch zum selben Thema, ORF-Regional 24. 10. – Die Georgenberger Handfeste – Inhalt und Interpretation, Bildungshaus Johnsdorf, 20. 5. – Stabilität und Wandel im Siedlungsbild der Oststeiermark im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit (mit Dr. Purkarthofer), Österreichischer Historikertag Eisenstadt, 3. 9. – Spurensuche nach der angeblichen Herkunft der Grafen von Güssing aus der Steiermark, Schlaininger Gespräche, 3. 10.

Dr. Desput: Veröffentlichung:

Graz in Dokumenten und Bildern (mit Gerald Gänser), in: E. Edegger (Hrsg.), Graz – Geschichtsbilder einer Stadt, 85–208.

Vortrag:

Archiv und Zeitgeschichte. Archivpflegertag, 29. 10.

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Zwei Zaubereiprozesse im Bereich des Stiftes Seckau, in: Hexen und Zauberer, Beiträge. Katalog der Landesausstellung 1987, 335–337.
2. Löhne und Preise, Preisentwicklung in der Steiermark 1500–1750, in: Katalog zur Landesausstellung 1987, 31–33.
3. Das Hexengeschäft, in: Kleine Zeitung, 20. 5.
4. Von Märkten in alter Zeit, in: Gemeindezeitung Hausmannstätten, Aprilausgabe.
5. Aus der älteren Geschichte Hausmannstätens, in: G. Gänser–J. Riegler, Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Hausmannstätten, Hausmannstätten, 5–10.
6. Graz in Dokumenten und Bildern (mit J. F. Desput), in: Graz, Geschichtsbilder einer Stadt, Hgg. E. Edegger, 85–113, Zeittafel 209–213.
7. 15 Stichwortartikel und Mitarbeit am Kalendarium, in: Österreich 1790–1848, Das Tagebuch einer Epoche, Hgg. Peter Csendes, Wien.
8. Zur Geschichte des Bezirkes Voitsberg im Hochmittelalter, in: ZHVSt 78, 121–131.

Vorträge:

Aus der Geschichte der Pfarre Hausmannstätten, Hausmannstätten am 27. 7. – Das Bild der Güssinger in den österreichischen erzählenden Quellen. Historikertag in Eisenstadt am 3. 9., leicht verändert bei den Schlaininger Gesprächen am 3. 10. – Zwei obersteirische Hexenprozesse, OFR-Regional, 20. 10.

Dr. Riegler: Veröffentlichungen:

1. Bauer und Grundherrschaft, in: G. Gänser–J. Riegler, Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Hausmannstätten, 11–15.
2. Vom „Numerierungsabschnitt“ zur Marktgemeinde, ebenda 16–20.
3. Die Marktgemeinde und ihre Bewohner, ebenda 21–25.
4. Siedlungsentwicklung seit dem 18. Jahrhundert, ebenda 25–30.

Vorträge:

Der Sausal im Mittelalter, Projektunterricht Hauptschule Preding. – Einführung in die Sozial- und Rechtsgeschichte des Bauernstandes, Raiffeisenhof. – Von der k.k. Landwirtschaftsgesellschaft zur Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, Raiffeisenhof. – Das Landesarchiv und seine Quellen, Pädagogisches Institut, Hauptschullehrerfortbildung für Landeskunde. – Quellen des Landesarchivs an Beispielen aus dem Raum Birkfeld, Birkfeld.

Dr. Wiesenberger: Veröffentlichung:

Korbflechten – des einen Freud, des anderen Leid, in: Jahrbuch 1988 des Österr. Zivilinvalidenverbandes, 105–114.

Vortrag:

Historischer Überblick über Schloß Halbenrain, in: Kunst in der Steiermark ORF-Regional.

Fourmier: Veröffentlichungen:

1. Die Zündholzfabrik des Anton Raza in Vorau (1859–1903), in: Vorauer Heimatblätter, Heft 9, 23–27.
2. Das Grazer Kaffeehaus – Dichtung und Wahrheit, in: ZHVSt 78, 253–265.
3. Die „Zündholzfabrik“ in Weiz, in: BllHk 61, 65–70.
4. 100 Jahre Volksschule Hönigtal 1887–1987, Graz, 135 Seiten.

Trobas: Veröffentlichung:

Grundlagen der Papierrestaurierung. ADEVA Graz, XV + 354 Seiten, 78 Abbildungen und Zeichnungen.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Die Neuaktenabteilung wurde im Archivgebäude Karmeliterplatz 3 am 26. Feber mit einem Festakt eröffnet. Im Juli wurde die Restaurierwerkstätte in dieses Gebäude verlegt; ihre bisherigen Räumlichkeiten im Palais Herberstein, Sackstraße 16, wurden der Neuen Galerie übergeben. Die Historische Landeskommision wurde aus der Hamerlinggasse ebenfalls in das Archivgebäude Karmeliterplatz übersiedelt. Ihr bisheriger Raum wurde durch Aufstellung von Metallstellagen (Heilinger) als Depotraum adaptiert. Schließlich wurde das Kellerdepot im Palais Attems aus konservatorischen Gründen aufgegeben, die Bestände wurden in die Bürgergasse übersiedelt.

In der Neuaktenabteilung Karmeliterplatz wurden 150 Laufmeter Metallstellagen im alten Gebäudeteil wegen Wassereintrichgefährdung abgebaut und im 2. Stock des erneuerten Kirchentraktes provisorisch wieder errichtet (Pernegg, Brudniak, Binder, Geiger). Im Gebäude Bürgergasse 2 wurden in den Kellerdepots die elektrischen Leitungen generalsaniert. In den Gebäuden Bürgergasse 2 und 2A wurde eine Fluchtwegbeschilderung und Notbeleuchtung installiert. Im Gebäude Hamerlinggasse wurde eine Fluchtwegbeschilderung angebracht. Ausgemalt wurden der Lesesaal und der Manipulationsraum der Abteilung Hamerlinggasse und der Vorraum der Archivkanzlei.

Angekauft wurden zwei Schreibtische, ein Schreibmaschinentisch, eine Schreibmaschine, eine Speichererweiterung und zwei Luftentfeuchter. Das Kopiergerät Canon NP 270 wurde gegen eines der Type NP 305 mit stufenloser Vergrößerung und Verkleinerung ausgetauscht.

17. Neue steirische Landestopographie (Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Das Schwergewicht der diesjährigen Forschung lag auf der weiteren Materialsammlung für die Bearbeitung der Stadt Mariazell im österreichischen Städtebuch. Dabei wurden folgende Bestände erfaßt:

Die Indizes und Protokolle des Kreisamtes Bruck an der Mur (1799–1854, 22 Bände), der alten Bezirkshauptmannschaft Bruck (1852–1854, 3 Bände), und des Bezirksamtes Bruck an der Mur (1854–1865, 23 Bände).

Dank des Entgegenkommens des Stadtamtes konnte auch ihr Informationsblatt „Unser Mariazell. Probleme-Informationen“ für die Zeit von 1951–1988 zur Gänze mitausgewertet werden. Dabei wurde auch der Gesamtbestand nach Betreffen indiziert. Einschlägige Auswertung erfuhren auch die Zeitschriften „Mariazell. Monatsschrift zu Ehren ULF. von Mariazell“, 1914–1921, und „Mariazeller Blätter“, 1950–1954. Die „Bibliographie des Wallfahrtsortes Mariazell“ von Dipl.-Ing. Liselotte Blumauer-Montenave (Wien 1973) wurde ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht; sie wurde darüber hinaus durch einen Sachindex aufgeschlossen.

Im Rahmen der Festschrift für H. Mezler-Andelberg erschien die Studie über „Die Mariazeller Weinschenkordnung von 1524 und die Probleme mit der Weineinfuhr. Zu den Grundlagen der besonderen Sozialstruktur des Wallfahrtsortes“, im Ganzen eine Auswertung des einschlägigen Aktenmaterials des Stiftsarchives St. Lambrecht und des landschaftlichen Archives im Landesarchiv.

In Ergänzung des bisherigen, äußerst mangelhaften „Mariazeller Häuserbuches“ (1982) wurden neben dem Aktenmaterial des Maria-Theresianischen, Josephinischen und Franziszeischen Katasters auch das Alte Grundbuch (bis ca. 1880) ausgewertet. Die Besitzer wurden durch einen alphabetischen Index erfaßt.

Eine gesonderte Aufnahme erfuhren die das Mariazeller Vereinswesen betreffenden Bestände des Landesarchives. Eine gesonderte Untersuchung galt dem Mariazeller Ehrenbürger Feldmarschall Eugen Peter Graf Morzin (1807–1877).

In Fortführung der seinerzeitigen Querschnitte durch die grundherrschaftliche Entwicklung im Bezirke Bruck an der Mur (in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums, Karten 16b/I und II mit den Zuständen von 1542 und 1843) laufen noch die Untersuchungen über die mittelalterliche grundherrschaftliche Entwicklung in den Orts- und Katastralgemeinden des engeren Brucker Bereiches weiter. Fortgeführt wurden auch die Aufnahmen für die Edition der „Rechtsquellen der Stadt Bruck an der Mur“ in den „Fontes iuris“ der österreichischen Geschichtsquellen.

Landesarchivrat Dr. Gerald Gänser, Bezirk Voitsberg:

Die Untersuchungen zur Geschichte des Bezirkes im Hochmittelalter wurden fortgesetzt und teilweise publiziert (ZHVSt 78). Mit der Aufnahme der Montforter Besitzungen in den Ämtern Pack und Modriach wurde begonnen. Für das österreichische Städtebuch wurde das Manuskript Köflach fertiggestellt, Vorarbeiten für die Stadt Voitsberg wurden begonnen. Eine Spezialuntersuchung zum Altstraßennetz im nordwestlichen Teil des Bezirkes wurde für einen Vortrag im Folgejahr und spätere Publikation in Angriff genommen. Für die Katastralgemeinden Oswaldgraben, Breitenbach, Kainach, Gallmannsegg, Hadergasse, Graden, Hirscheegg-Piber und Edelschrott wurde die Aufnahme und Lokalisierung der Hofeinheiten von 1290/1390 bis zum Grundbuch abgeschlossen.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Manuskripte der Jahre 1986 (!) und 1987 werden 1988 im Druck vorliegen! Sie befassen sich mehr oder minder ausschließlich mit Persönlichkeiten, die entweder ihrer Herkunft nach (Dr. R. G. Puff) oder /und durch ihr langjähriges Wirken (Dr. Ferd. Winkler) mit dem Verwaltungsbezirk Deutschlandsberg vom Spätjosefinismus über das Biedermeier bis zum Vormärz verbunden waren: Es überwiegen sozial- und kulturhistorische Aspekte. Ausgewählte Teile des Nachlasses des oben angeführten Dr. Puff wurden auch als wichtige Quelle für einen Vortrag, im Herbst 1988 vor einem internationalen Fachpublikum auf Burg Schlaining geplant, aufbereitet: Anhand ausgewählter Beispiele aus der „pannonischen“ Steiermark, der „historischen“ Steiermark östlich und südlich des Steirisch-kärntnerischen Randgebirges bzw. des Bachern/Pohorje, sollen allgemeine Begriffe wie „Biedermeier“ und „Vormärz“, Wohnen „auf dem Lande und in der Kleinstadt“, „Freundschaft“ und Liebe, Autorität und Auflehnung, konkretisiert werden: Der Bezirk Deutschlandsberg soll somit in größere topographische und kulturgeschichtliche Zusammenhänge hineingestellt werden, der „Vorrang“ Wiens – man denke an die 1987er Ausstellung „Biedermeier und Vormärz – Bürgersinn und Aufbegehren“ – wird auf seine absolute Gültigkeit hin hinterfragt werden.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Beschäftigung mit dem Bezirk bei der Fortsetzung der Materialsammlungen.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Aus der Durchsicht der regional und lokal für den Topographiebezirk einschlägigen neueren Literatur ergab sich die Notwendigkeit, die archivalischen Quellen, besonders zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, für eine umfassende Darstellung des Bezirkes zu erheben und auszuwerten.

Univ.-Doz. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Die systematische Erfassung der Katastralgemeinden des Bezirkes wurde fortgesetzt. Anlässlich der Revision der Österreichischen Karte 1:50.000 im Hinblick auf die topographischen Namen wurden die Kartenblätter 128 (Gröbming) und 129 (Donnersbach) überprüft. Eine Abhandlung „Friesach und Kunagrün. Siedlungs- und agrargeschichtliche Untersuchungen im oberen Ennstal“ erschien in der Festschrift Othmar Pickl zum 60. Geburtstag, hrsg. von H. Ebner, Graz 1987, 81–94.

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Im Jahre 1987 wurde das handschriftliche Manuskript des topographischen Teiles der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg im Wesentlichen fertiggestellt.

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die Erarbeitung des Raumes Obdach wurde fortgeführt, die Ausarbeitung einer Geschichte Obdachs steht vor dem Abschluß.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurde im Zuge der Editionsarbeiten vor allem die Lokalisierung der im Gösser Haupturbar von 1459/62 genannten Orts- und Flurnamen vorangetrieben, derart die historische Topographie des Bezirkes Leoben wesentlich bereichert. Andere, für 1987 vorgesehene Forschungsarbeiten mußten wegen starker dienstlicher Inanspruchnahme vorerst zurückgestellt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr 1987 wurde das Manuskript zur Geschichte von St. Marein bei Neumarkt fertiggestellt, das mittlerweile im Druck erschienen ist. (Geschichte von St. Marein bei Neumarkt, 403 Seiten, Verlag der Ortsgemeinde.) Eine weitere Publikation aus dem Topographiebezirk Murau erschien in der ZHVSt 78, 193–222: Hexen- und Zaubereiprozesse im Bezirk Murau. Die Materialsammlung zur Geschichte von Teufenbach sowie der Ortsgemeinde Mühlen wurde fortgesetzt.

Landesoberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Für eine geplante Publikation wurde das Material zur Grundherrschaftsgeschichte der Gemeinde Koglhof vervollständigt. Die übrige Materialsammlung wurde fallweise ergänzt.

Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr 1987 lag das Schwergewicht der Arbeit weiterhin bei der Fortsetzung der Ortsgeschichte von Wartberg. Unter der Leitung von Dr. Diether Kramer und unter persönlicher Beteiligung des Berichterstatters wur-

den am Wartberger Kogel archäologische Untersuchungen vorgenommen, die im Bereich des einstigen Gehöftes „Toni am Kogel“ u. a. die Grundmauern eines quadratischen Turmes zu Tage förderten, an den ein bäuerliches Gehöft angebaut war. Der Befund entspricht somit in etwa dem im Tollinggraben noch existierenden „Turmbauernhof“. Die Wehranlage entspricht offenbar dem für das 12. Jahrhundert in Wartberg urkundlich erschließbaren Wehrbau des Formbacher Ministerialen Poppo von Stuppach.

Darüber hinaus konnten weitere Kapitel der Ortsgeschichte wie z. B. der Abschnitt über „Boden und Bauern“ (Besitzrechte, Abgaben und Leistungen, Viehzucht und Viehstand, Zehent und Zehenterträge, der Meierhof der Herrschaft Liechtenegg und seine Zerschlagung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts), das Kapitel über „Handwerk, Gewerbe und Handel“ sowie über „Dorf- und Gemeinrecht“ fertiggestellt werden. Insgesamt liegt nunmehr über diesen ursprünglichen Besitzblock der Herren von Formbach-Pütten im Gebiet um Wartberg ein über 300 Seiten starkes Manuskript vor.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: der Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) überprüfte für die Neuaufnahme der Österreichischen Karte 1:50.000 das Blatt 160 Neumarkt und für die Kartenfortführung die Blätter 72 Mariazell, 128 Gröbming, 129 Donnersbach, 161 Knittelfeld und 184 Ebene Reichenau (Bearbeiter: Hofrat Dr. Pichler, Dozent Dr. Cerwinka, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer).

Für die Gemeindeabteilung der Landesregierung wurde eine Ortschaftsnamenänderung begutachtet. Mehrere Institutionen und Privatpersonen erhielten schriftliche Auskünfte in Namensfragen. Dazu kamen zahlreiche mündliche und telefonische Anfragen. Für eine Gemeinde wurden Vorschläge für die Einführung von Straßennamen ausgearbeitet und in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Die Kommission hielt eine Arbeitssitzung ab, in der Dipl.-Ing. Hellfried Weiß aus der Fachabteilung Ib (Ortsplanung) als Mitglied kooptiert wurde. Sie beschäftigte sich ferner neuerlich mit der geplanten und nunmehr festgelegten Änderung der Topographischen Kennzeichen im nächsten „Ortsverzeichnis von Österreich“. Gegen die Publikation des mit schwerwiegenden methodischen und inhaltlichen Mängeln behafteten Werkes „Die Alpenslawen in der Steiermark“ von Brigitte Mader durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften legte sie schriftlich Protest ein. Dr. Spreitzhofer nahm dazu in einer Miscelle in der Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark Stellung, Prof. Dr. Lochner-Hüttenbach in einem Referat bei der österreichischen Linguistentagung in Innsbruck. Letzteres wird in den Leipziger namenkundlichen Informationen erscheinen.

Die Materialsammlung und Karteiarbeit für das Steirische Ortsnamenbuch wurde vor allem für den Bezirk Radkersburg (Dr. Wiesenberger) und Gerichtsbezirk Wildon (Dr. Riegler) vorangetrieben. Einzelergebnisse wurden von mehreren Kommissionsmitgliedern in lokalgeschichtlichen Untersuchungen und Vorträgen verwertet. Prof. Lochner-Hüttenbach führte für das Ortsnamenbuch den Zettelkatalog und die Bibliographie fort, er verfaßte für das Österreichische Städtebuch die sprachwissenschaftlichen Erklärungen der Namen von 16 steirischen Städten und veröffentlichte in zwei Folgen der Zeitschrift „Da schau her“ Ortsnamenetymologien des Bezirkes Liezen.

19. Archivabkommen 1923

Direktion und Mitarbeiter waren weiterhin auch mit begleitenden Arbeiten zu den Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens befaßt.